Anlage 1 zur Vorlage 14/00171/2024

Samtgemeinde Elbtalaue
21. Dez. 2023
FB.....

Kulturverein Platenlaase e.V. • Platenlaase Nr. 15 • 29479 Jameln/Wendland

Gemeinde Jameln
Annemarie Gröning
OT Breselenz, Zieleitz 21
29479 Jameln

Gemeinde Jameln
4. Nov. 2023
Der Bürgermeister

Platenlaase, den 01.11.2023

Antrag auf Förderung des Theaterprojektes „*Es gibt Leben auf dem Land* und es geht weiter"

Sehr geehrte Frau Gröning,

Nach einem sehr erfolgreichen Auftakt im Jahr 2023 mit unserem neuen Theaterkonzept wollen wir unser Theaterangebot auch für 2024 erweitern. Es sind 4 überregionale Gastspiele geplant, sowie weitere Theater- und Film-Workshops. Für unsere Planung 2024 sind wir auf Unterstützung und Förderungen angewiesen.
Wir haben mit den Künstlern, die wir eingeladen haben, Kooperationen und Fortsetzungen geplant und wollen zusätzlich anderen Künstler, die auf uns aufmerksam geworden, auch gerne die Möglichkeit geben, bei uns ihre Produktionen zeigen zu können.

Wir würden uns freuen, wenn auch die Gemeinde Jameln unser Vorhaben zur Etablierung eines kontinuierlichen und regional wie überregional ausstrahlenden Theaterangebots hier im ländlichen Raum unterstützt.

Der Kulturverein Platenlaase ist für das Projekt zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 des Umsatzsteuergesetzes berechtigt. Soweit eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug besteht, sind die Beträge im Kostenplan ohne Umsatzsteuer veranschlagt.

Sollte eine Förderung bewilligt werden, bitten wir um Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn.

Mit freundlichen Grüßen

Martje Schreier
Antonia Traulsen

Kulturverein platenlaase e.v.
platenlaase nr. 15
29479 jameln/wendland

Telefon 0 58 64 / 558
Fax 0 58 64 / 12 88

E-mail kultur@platenlaase.de
Www.platenlaase.de

Iban: DE45 2585 0110 0230 3026 71
BIC: nolade21uel

PROJEKTBESCHREIBUNG

Antrag auf Förderung des Theater- und Spielplanprojekts „Es gibt Leben auf dem Land und es geht weiter“

Angaben zum Antragsteller

Kulturverein Platenlaase e.V.
Platenlaase Nr. 15, 29479 Jameln
Tel. 05864-558 Fax –1288
Email: kultur@platenlaase.de Internet: www.platenlaase.de

Rechtsform: gemeinnütziger Verein
Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen
Verantwortlicher Ansprechpartner: Martje Schreier, Antonia Traulsen(Projektleitung)
Carolin Serafin (Vorstand)

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir beantragen eine Förderung des Projekts „Es gibt Leben auf dem Land und es geht weiter“ für 2024.
Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan liegt als Anlage bei.

Der Antrag gliedert sich folgendermaßen:

1. Ausgangssituation
2. Ziele
3. Umsetzung
    3.1. Identität
    3.2. Publikumsakquise
    3.3. Programmgestaltung
    3.4.Kooperation im Kulturverein
    3.5. Kooperation im Landkreis
    3.6. Überregionale Kooperation
    3.7. Publikumsaktionen
4. Zeitplan (1.-12.2024)
5. Beteiligte
6. Aufgaben der Projektleitung
7. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase
8. Kosten- und Finanzierungsplan

1. Ausgangssituation

Der Kulturverein Platenlaase verfügt mit seinem kombinierten Theater- und Kinosaal über eine professionell ausgestattete Bühne mit entsprechender Bühnen-, Licht- und Tontechnik. Für den Verlauf des letzten Jahres konnten wir die Bespielung wieder steigern, dank der Förderungen für das Jahr 2023. Wir haben es geschafft Platenlaase wieder sichtbar zu machen, indem wir ein attraktives, vielseitiges und zugleich ökonomisch tragbares Theaterangebot anbieten konnten. Doch das war erst ein Anfang und aus diesem Anfang resultiert die Nachfrage und das Bedürfniss unser Angebot stetig auszubauen und als einer der regional wichtigsten Kulturversorger weiterhin spannende Kunst- und Theaterveranstaltungen anzubieten.

Es haben sich neue Kooperationen zwischen überregionalen Künstlergruppen und unserem Kulturverein gebildet und es gibt verschiedene Potentiale, die sich auf die Entwicklung neuer Theaterangebot inspirierend, orientierend und unterstützend auswirken können. So nutzt die „Freie Bühne Wendland" den Kulturverein Platenlaase seit Jahren als Proben- und Spielort und ist Kooperationspartner für das erfolgreiche „Familientheater zur Weihnachtszeit". Ferner produziert der Kulturverein jährlich und in Zusammenarbeit mit Schulen sowie außerschulischen Kooperationspartnern Jugendtheaterprojekte, die jeweils mit mehreren öffentliche Aufführungen verbunden sind. Diese Projekte haben insofern einen auch überdauernden Effekt, als dass ehemalige Teilnehmende, die mittlerweile Kultur- und Theaterwissenschaften studieren, in den Landkreis zurückkommen und in Platenlaase eigene Bühnenprojekte durchführen. Ferner wird im Kulturverein derzeit ein offener, professionell angeleiteter Schauspielworkshop angeboten. Und nicht zuletzt werden Bühne und andere Räumlichkeiten wöchentlich von diversen Tanz und Theatergruppen genutzt.

Außerdem hat der Kulturverein Platenlaase sich gemeinsam mit der Landrätin Dagmar Schulz als Kernveranstaltungsort bei dem Projekt „Aller.Land" beworben, mit dem Ziel langfristige Strukturen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Wir wurden inder ersten Runde ausgewählt und wir haben Großes vor und wollen als bedeutsamer Ort für die regionale und überregionale Versorgung von Kunst und Kultur im Wendland wachsen.

Wenn wir nun über eine aufbauende Weiterentwicklung des Theaterprogramms

nachdenken, so hat dies folgende Gründe:

1. Dass Theater als Ort körperlicher Begegnung nicht nur ein weiteres Freizeitangebot ist, sondern Bedeutung auch für die ästhetische und politische Bildung, für die Gestaltung von Intergruppenkontakten sowie für die Entwicklung von Empathie, Kreativität und Toleranz hat, ist sicherlich keine neue Erkenntnis, kann aber in einer Zeit gedanklicher „Kurzschlüsse" und zunehmenden Autoritarismus nicht genug betont werden.

2. Die viel besprochene Aufwertung ländlicher Räume sollte sich auch in der Theaterlandschaft widerspiegeln, etwa dahingehend, dass künstlerische Innovation nicht exklusiv den städtischen Zentren überlassen wird.

3. Ferner erscheinen uns die in der Region derzeit bestehenden Angebote nicht hinreichend nachhaltig. Der „Freien Bühne Wendland" stellt sich die Frage, wie Publikumserwartungen und Wiedererkennungswert mit neuartigen, gewagten oder kontroversen künstlerischen Herangehensweisen verbunden werden können. Und auch im Jugendtheaterbereich kann einem aufkeimenden Interesse der Jugendlichen an Theater als Arbeits- und Kunstform mit unserem gegenwärtigen Theaterprogramm kaum angemessen begegnet werden. Desgleichen ist die Gewinnung von Ehrenamtlichen, welche für die Organisation und Gestaltung des Theaterprogramms dringend benötigt würden, durch die Diskontinuität sowie die eingeschränkte Attraktivität des bestehenden Angebots zusätzlich erschwert.

4. Auch inhaltlich sind die bisherigen Programmpunkte - im Sinne einer Spielplangestaltung - kaum miteinander verknüpft und auch nur vereinzelt auf aktuell bedeutsame gesellschaftliche Fragen oder kulturelle Diskurse bezogen. Gerade der eigentlich naheliegende Themenkomplex des Lebens auf dem Lande wird bislang weder in literarischer Hinsicht (z.B. russischer Realismus, magischer Realismus, deutsche Romantik, amerikanischer Transzendentalismus) noch in Hinsicht auf Fragen wie regionale oder globale Landflucht, Naturerleben und Einsamkeit, Umweltzerstörung und Kulturlandschaft oder Lebensalter und Dorfstrukturen ausgeschöpft.

2. Ziele

Vor diesem Hintergrund möchten wir das Theaterprogramm des Kulturvereins Platenlaase und damit des Landkreises Lüchow-Dannenberg sowohl quantitativ als auch qualitativ erweitern. Dies beinhaltet sowohl zusätzliche Eigenproduktionen als auch ein kontinuierliches Gastspielprogramm. Der übergreifende und verbindende Schwerpunkt von Programmgestaltung und Außenkommunikation folgt dem Slogan **„Es gibt Leben auf dem Land.“** Dabei wird angestrebt, dass dieser Fokus durch eine Vielfalt performativer und dramaturgischer Gestaltungsformen abgebildet wird, die von klassischem Sprechtheater über Performanceprojekte bis zu Figuren- und Tanztheater reichen.

Für die Gastspielproduktionen ist eine Zusammenarbeit insbesondere mit jüngeren oder nicht-etablierten Theaterschaffenden, sowie international gefragte Produktionen vorgesehen, um das „Provinztheater“ auch in dieser Hinsicht als Möglichkeitsraum zu eröffnen und gegenüber einer eher städtisch verorteten Theaterszene selbstbewusst abzugrenzen. In diesem Sinne möchten wir neben Produktionen, die sich dem Zuspruch eines breiteren Publikums erfreuen, auch solche Produktionen einladen, die z.B. mit ungewöhnlichen und auch herausfordernden Ausdrucksformen experimentieren. Dadurch erhoffen wir uns, einen Theaterspielplan etablieren zu können, der sich mittel- bis langfristig als regionales Angebot mit einer auch überregionalen Ausstrahlung entwickelt.

Die regionale Ausrichtung zeigt sich dabei nicht nur in der Spielplangestaltung sondern auch durch vielfältige und niedrigschwellige Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Dabei kann es sich um ehrenamtliche Tätigkeit handeln, um die Einbeziehung unterschiedlicher sozialer Gruppen in Stückentwicklungs- und Probenprozesse oder um Veranstaltungen wie Theaterworkshops und Publikumsgespräche, die das theaterbezogene Interesse fördern und kulturelle Barrieren verringern könnten. Auch eine Zusammenarbeit mit Laientheatergruppen wird angestrebt.

3. Umsetzung

3.1. Identität

- Die Theatersparte des Kulturvereins Platenlaase soll durch einen eigenen Bühnennamen (z.B. „Theater der Republik“) sowie ein eigenes Erscheinungsbild und Logo identifizierbar sein, das zwar in den

Öffentlichkeitsauftritt des Kulturvereins eingebettet ist, sich aber dennoch wahrnehmbar unterscheidet, um den Neubeginn der Theatersparte auch nach außen hin zu symbolisieren.

3.2. Publikumsakquise

- *Beispiel Eintrittspreise*: Um den Theaterbesuch – unter Berücksichtigung bisheriger Erfahrungen sowie der Einkommensstruktur im Landkreis Lüchow-Dannenberg – auch für ein finanziell weniger bemitteltes Publikum zu ermöglichen, sollte die Gestaltung der Eintrittspreise sowohl einen ökonomisch adäquaten Normalpreis als auch relativ große Ermäßigungen vorsehen. Auch das Angebot von Gruppentickets ist geplant.
- *Beispiel Werbekampagne*: Die Mobilisierung von Publikum wird nicht ohne breit angelegte Werbekampagnen (z.B. auch großflächige Plakate, Landschaftsinstallationen, Nutzung digitaler Medien) möglich sein. Dabei sollten auch Stereotype und Vorurteile im Hinblick auf eine vermeintlich durch Theater ausgelöste Langeweile oder Unverständlichkeit offensiv thematisiert werden.
- *Beispiel Mobilität und Übernachtung*: Eine besondere Barriere für den Veranstaltungsbesuch in Platenlaase ist durch die eingeschränkte Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes gegeben. Diese ist auf die z.T. weiten Entfernungen sowie auf das unzulänglichen Angebot des ÖPNV zurückzuführen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll daher verstärkt auf die Möglichkeit hingewiesen werden, nach dem Theaterbesuch – evtl. zu einem vergünstigten Preis - in der hauseigenen Gästewohnung übernachten zu können. Dabei wäre allerdings der erhöhte Aufwand für die Belegungsplanung und Wohnungspflege zu berücksichtigen.

3.3. Programmgestaltung

- *Beispiel Stückauswahl*: Gemäß der formulierten Projektziele möchten wir sowohl regional als auch deutschlandweit Theaterproduktionen sichten, die einen Bezug zu unserem inhaltlichen Schwerpunkt „Es gibt Leben auf dem Land“ haben (siehe für die Engagementverhandlungen auch: „Kooperation im Landkreis: Beispiel Gastspielorganisation“.

- *Beispiel gesellschaftliche Vielfalt*: Mindestens eine Gastspielproduktion pro Jahr steht personell und/oder thematisch in Zusammenhang mit gesellschaftlich nicht dominanten Gruppen (z.B. Geflüchtete, LGBTQ, Menschen mit Behinderungen) oder außereuropäischen Theaterschaffenden.

3.4. Kooperation im Kulturverein

- *Beispiel Synergieeffekte*: Bestehende Theaterangebote (Freie Bühne Wendland, Jugendprojekte, Familientheater zur Weihnachtszeit, Theater mit behinderten Menschen, Schauspielworkshop) werden fortgeführt und an den entstehenden Prozessen beteiligt. Daneben können Theaterveranstaltungen auch mit dem Programm anderer Sparten (Musik, Kino, Community) abgestimmt werden, z.B. im Sinne eines Jahresprogramms. Da der Kulturverein ohnehin ein laufendes Kulturprogramm vorhält, kann eine solche Abstimmung thematisch, zeitlich und räumlich zwar relativ unaufwändig erfolgen, bedarf aber nichtsdestoweniger zusätzlicher Koordinationsarbeit.

3.5. Kooperation im Landkreis

- *Beispiel Programmgestaltung*: Der Fokus „Es gibt Leben auf dem Land" umfasst Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen mit regionalen Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen. Dabei kann auf die erfolgreiche Erfahrungen v.a. in der Community-Sparte des Kulturvereins zurückgegriffen werden, aber auch auf Kontakte mit anderen Kultureinrichtungen, z.B. der „Kulturtenne Damnatz", mit denen auch eine programmatische Abstimmung erfolgen sollte.
- *Beispiel Gastspielorganisation*: Die konkrete Buchung und Organisation von Gastspielproduktionen kann u.a. über ein Patenschaftsmodell erfolgen. Dabei aktivieren Theaterschaffende aus der Region überregionale professionelle Netzwerke und laden dadurch Produktionen nach Platenlaase ein, die sie während des gesamten Prozesses (Verhandlungen, Planung, Abendorganisation, Verpflegung usw.) verantwortlich betreuen. Gerade durch diese ehrenamtliche Beteiligung professioneller Theaterleute erhoffen wir uns einen selbstverstärkenden Prozess, der sich in einer abwechslungsreichen und regional verorteten Spielplangestaltung, einer zunehmenden finanziellen Unabhängigkeit des Gesamtprojekts und in eigenen Kunst- und Theaterprojekten der Ehrenamtlichen selbst zeigen wird.

3.6. Überregionale Kooperation

- *Beispiel Vernetzung*: Es wird eine Zusammenarbeit mit anderen - ggfs. auch größeren - Theatern angestrebt, einerseits um gemeinsame Projekte oder sogar Produktionen zu verfolgen, andererseits um Besichtigungen oder Führungen zu ermöglichen, aber auch Praktika oder Hospitationen z.B. für Jugendliche aus der Region.
- *Beispiel Residency*: Theaterschaffende können die Bühne und Gästewohnung des Kulturvereins für Stückentwicklungen, Proben o.ä. nutzen, Workhops anbieten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in Form von Aufführungen oder Werkschauen vorstellen.

3.7. Publikumsaktionen

- Theaterparties, Ausschreibung von Statistenrollen, (oder (langfristig) ein Theaterfestival sollen den Auftritt des Kulturvereins als Theaterort unterstreichen. Geplant ist auch ein theaterbezogener Schwerpunkt bei der „Kulturellen Landpartie". Im Rahmen der vorgeschlagenen Patenschaften für Gastspielproduktionen können überdies interaktive Angebote wie Publikumsgespräche organisiert und moderiert werden.

4. Zeitplan

- **2024**
  - Je eine Gastspielproduktion pro Quartal
  - Fortführung der bestehenden Angebote
  - Eigenproduktion, ggfs. mit regionaler oder überregionaler Kooperation; (Vorbereitung für ein Kooperationsprojekt mit der Performancegruppe Andcompany&Co)
  - Zwei Workshops (mit dem Regisseur Marcus Violett und mit dem Regisseur Simon Brückner)
  - Auswertung des Projekts unter besonderer Berücksichtigung von:
    - Publikumsentwicklung/ Programm/ Finanzen

5. Beteiligte

- Kulturverein Platenlaase: Valeska Richter, Christian Saak, Isa Wilde, Carolin Serafin
- Freie Bühne Wendland
- Andcompany& Co
- Lukas Spychay, Pantomime, Zirkuspädagoge

6. Aufgabenbeschreibung der Projektleitung

- Koordination der Beteiligten (Absprachen, Termine, Räume)
- Vor- und Nachbereitung der Treffen (Tagesordnung, Ergebnisprotokoll)
- Organisation der Rezeptionsbesuche
- Auswertung der Rezeptionsbesuche
- Festlegen der Auswahlkriterien in Zusammenarbeit mit allen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Presseverteiler erstellen
- Organisation von Einladungen der Gastspiele
- Abwicklung GEMA/KSK
- Finanzierungsmöglichenkeiten erarbeiten/ Beantragung/ Abwicklung/ Abrechnung
- Evaluation und Auswertung des Projekts
- kontinuierliche Dokumentation

7. Selbstdarstellung des Kulturvereins Platenlaase e.V.

Der Kulturverein wurde 1982 gegründet, nachdem Vereinsmitglieder das alte Gasthaus in Platenlaase, einem kleinen Dorf im Wendland, erworben hatten. 1993/94 konnte das Haus zu einem Kulturzentrum mit Musiksaal, einem Mehrzwecksaal für Theater und Kino, einem Café, einer Künstlerwohnung, einem Probenraum für Bands und einem Büro umgebaut werden. Das Veranstaltungshaus und das Inventar befindet sich im Besitz des Kulturvereins.

Ziel des Kulturvereins Platenlaase ist die Förderung der sozialen und kulturellen Beziehungen der Menschen untereinander. Dabei will er kreative Prozesse und Eigeninitiativen anregen und unterstützen. Ebenso wichtig ist die Verbesserung der

kulturellen und kulturpädagogischen Infrastruktur in unserer strukturschwachen ländlichen Region und eine gute Vernetzung mit anderen Protagonisten der Kulturarbeit, wie z.B. dem Kulturbahnhof Hitzacker und Raum 2.

In den Jahren 2015 bis 2018 hat der Kulturverein Platenlaase Strukturfördermittel der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) und - als einer von neun ausgewählten Kulturvereinen - auch von aus dem Programm SozioK_Change der Stiftung Niedersachsen erhalten. Damit haben wir eine Anpassung der alten, gewachsenen Strukturen an neue Aufgaben und die Herausforderungen des Generationswechsels eingeleitet Wir arbeiten an unserem Programm für ein junges Publikum, und setzen dort neue Akzente, z.B. 2018 mit RE.action.to.SPEC.ial.Things, einem Jugendtanztheaterprojekt zum Thema HipHop sowie den den Jugendtheaterprojekten „Legoland" (2018) und „LvB" (2019). Eines der Projekte, die wir auf jeden Fall beibehalten wollen und die uns und unserem Publikum ans Herz gewachsen sind, ist das alljährliche Familientheater zur Vorweihnachtszeit.

Unser Einzugsbereich umfasst ca. 50 km in alle Richtungen. Der Kulturverein beschäftigt in der Verwaltung drei Mitarbeiter in Teilzeit und einige Aushilfskräfte in der Gastronomie. Weiterhin sind etwa vierzig Personen ehrenamtlich für den Kulturverein tätig. Ein fester Kern von 20 Ehrenamtlichen, darunter der Vereinsvorstand, arbeitet wöchentlich ca. 15 Stunden. Die anderen Ehrenamtlichen engagieren sich in unterschiedlichster Form und mit unterschiedlichstem zeitlichen Aufwand. Über 300 Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des Kulturvereins Platenlaase finanziell – mit monatlichen Beiträgen zwischen 5,- € und 100,- €. Dies zeigt die breite Verankerung des Vereins in der Region und die Wertschätzung vieler Menschen gegenüber unserer Kulturarbeit. In der Kommunalpolitik findet Platenlaase seit Jahren viele wohlwollende Fürsprecher, die Gemeinde Jameln und der Landkreis Lüchow-Dannenberg sind regelmäßige Förderer unserer Produktionen. Der Kulturverein erhält keinerlei institutionelle Förderung.

8. Kosten- und Finanzierungsplan

s. Anlage